

Rating kurz notiert

S&P: Deutsche Bank, Barclays, Credit Suisse

Die Ratinganalysten von Standard & Poor's haben das Rating von Deutschlands größter Bank um einen Stufe gesenkt. Die Kreditwürdigkeit der Deutschen Bank liegt damit nur noch bei A. Die Bewerter stört die hohe Abhängigkeit der Ergebnisse vom schwankungsanfälligen Investmentbanking. Daneben wirken sich auch die strenge Regulierung auf die Bank aus. In Zukunft, so die Ratingagentur, sei es schwieriger, stabile und planbare Erträge zu erwirtschaften. Aus den gleichen Gründen wurden auch die Ratings der Schweizer Credit Suisse und der britische Barclays jeweils um eine Stufe herabgesetzt. Weitere Veränderungen drohen den drei Häusern vorerst nicht: Die Ausblicke sind allesamt stabil.

Besserer Ausblick für die USA

Den USA droht vorerst keine Herabstufung der Kreditwürdigkeit mehr. Die Ratingagentur Moody's hat den Ausblick für die Amerikaner von negativ auf stabil heraufgesetzt. Das Spitzenrating „AAA“ wurde bestätigt. Zur Begründung hieß es, die Schuldenpolitik der Washingtoner Regierung sei auf Kurs und die Wirtschaft wachse zwar moderat, aber schneller, als die mehrerer anderer Länder mit einer vergleichbaren Kreditwürdigkeit.

Scope bewertet Sachsen-Fonds mit A minus

Das Immobilien Asset Managements war nach Angaben der Ratingagentur Scope ausschlaggebend für die Einstufung der Management-Qualität des Emissionshauses Sachsen-Fonds GmbH mit A minus. Es decke die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich des Property Managements ab und gewährleistet durch eine sehr hohe Mitarbeiteranzahl eine intensive Betreuung der Fondsobjekte. Des Weiteren ist die starke Verankerung der Unternehmensgruppe im institutionellen Bereich hervorzuheben, die zudem sukzessive ausgebaut wird. Einschränkend auf das Ratingergebnis wirken sich die finanziellen Probleme

aus, die nach Übernahme des Unternehmens von der ehemaligen Sachsen-LB durch die Kan-Am-Gruppe im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise offenkundig wurden. Der Ratingausblick ist stabil.

Real I.S. – Deutschland 25 erhält A

Scope hat den Immobilienfonds Real I.S. – Bayernfonds Deutschland 25 mit einem A bewertet. Der Ratingausblick ist stabil. Bei dem Fonds handelt es sich um ein Beteiligungsangebot im Hotelsegment am Investitionsstandort Hamburg. Das Fondsvolumen beläuft sich auf rund 36 Millionen Euro. Das Eigenkapital beträgt 19 Millionen Euro. Der Fonds hat eine geplante Laufzeit von zwölf Jahren. Positiv bewertet Scope den langfristigen Mietvertrag mit einem Mieter sehr guter Bonität sowie die hohe Qualität des Emissionshauses. Im Rahmen der Kapitalflusssimulation wurde eine Renditeerwartung (nach Steuern) von 3,70 Prozent (Mid-Case) und eine Volatilität von 1,15 Prozent ermittelt. Risiken sieht Scope beim Verkauf der Immobilien am Ende der Fondslaufzeit. Da es sich um eine Spezialimmobilie handelt, ist der potenzielle Käuferkreis eingeschränkt.

HSH Nordbank herabgestuft

Drohende Belastungen aus dem immer noch großen Schiffsportfolio sowie die fehlende Zustimmung der EU-Kommission zur Wiederaufstockung der Garantien der Eigentümer auf den ursprünglichen Rahmen von zehn Milliarden Euro waren für die Ratingagentur Moody's Grund genug, die HSH Nordbank herabzustufen. Sowohl das Langfrustrating mit nun „Baa3“ als auch das Kurzfrustrating mit „Prime-3“ wurden um jeweils eine Stufe zurückgenommen. Weiter Herabstufungen drohen vorerst nicht, der Ausblick wurde auf stabil gesetzt.

Die HSH Nordbank hält die neue Einschätzung von Moody's für überzogen, schließlich habe die Erhöhung der Garantien die Situation der Bank stabilisiert und demonstriere die Bereitschaft der Eigentümer zur Unterstützung. Das sahen die Bewerter wohl ähnlich, denn sie stellten die Unterstützung durch

die Eigentümer Schleswig-Holstein und Hamburg ebenso als positiv heraus wie die enge Einbindung der HSH Nordbank in die Sparkassen-Finanzgruppe, allerdings änderte das nichts an der neuen, schlechteren Einschätzung.

Moody's bestätigt „Aa1“ der NRW Bank

Von Moody's Investors Service wird die NRW Bank langfristig mit „Aa1“ und kurzfristig mit „Prime-1“ bewertet (Debt Rating). Damit bestätigte die Agentur ihr bisheriges Bonitätsurteil der Förderbank. Deren Verbindlichkeiten werden vollständig vom Land Nordrhein-Westfalen garantiert, das von der Agentur mit „Aa1“ und „negativem“ Ausblick benotet ist. Eine weitere Ratingkomponente bei Moody's, die sogenannte Baseline Credit Assessment (BCA) wurde von „ba3“ auf „baa3“ angehoben, nachdem sich die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht entschieden hatte, einen größeren Teil des Kapitals der Bank, der vorher nicht zum regulatorischen Eigenkapital gezählt wurde, doch anzuerkennen. Dadurch stieg die Tier 1 Capital Ratio zum Jahresende 2012 auf 39,9 Prozent. Ein Jahr zuvor hatte die Kennzahl noch 12,5 Prozent betragen.

Milaneo-Fonds mit „AA minus“ benotet

Mit „AA minus“ beziehungsweise „sehr gut“ bewertet die Ratingagentur Scope die Investmentqualität des geschlossenen Fonds „Hamburg Trust – Shopping Edition 3.2 Milaneo“. Über die Beteiligungsgesellschaft können Anleger in das Shoppingcenter „Milaneo“ investieren, das im Zentrum von Stuttgart errichtet wird. Daran ist das Sondervermögen mit 23,1 Prozent beteiligt. Projektentwickler, Centermanager und Co-Investor ist die ECE, was von Scope positiv angesehen wird. Der Fonds hat ein Volumen von rund 105 Millionen Euro, davon sind 48 Millionen Euro Eigenkapital, und eine geplante Laufzeit von 17 Jahren.

Ihre Ratingeinschätzung begründet die Agentur mit dem als gut angesehenen Verhältnis zwischen der erwarteten Rendite und dem ermittelten Risiko.